

Wird 1 g weißes Wachs mit 20 ccm Weingeist während einiger Minuten gekocht und nach einer Stunde abfiltrirt, so soll die erkaltete, farblose Flüssigkeit weder blaues Lackmuspapier röthen, noch durch hinzugefügtes Wasser stark getrübt werden.

Wird 1 g weißes Wachs mit 10 ccm Wasser und 3 g Natriumcarbonat bis zum lebhaften Sieden erhitzt, so soll sich nach dem Erkalten das Wachs über der Salzlösung wieder abscheiden. Diese selbst darf nicht mehr als opalisirend getrübt erscheinen.

Werden 5 g weißes Wachs mit 50 ccm Weingeist im Wasserbade bis zum beginnenden Sieden erwärmt, und wird, nach Zusatz von 20 Tropfen Phenolphthaleinlösung, weingeistige Halb-Normal-Kalilauge zugesetzt, so sollen zur Röthung 3,3 bis 4,3 ccm Lauge erforderlich sein. Fügt man darauf weitere 20 ccm derselben Kalilauge hinzu, erhitzt die Mischung eine halbe Stunde lang im Wasserbade und setzt Halb-Normal-Salzsäure hinzu, so sollen zur Bindung der überschüssigen Lauge 6,5 bis 7 ccm Säure erforderlich sein.

Cera flava. — Gelbes Wachs.

Das durch sorgfältiges Ausschmelzen der entleerten Honigwaben erhaltene Bienenwachs. Gelbe, körnig brechende, bei 63° bis 64° zu einer klaren, nach Honig riechenden Flüssigkeit schmelzende Masse. Spez. Gewicht 0,962 bis 0,966.

Mischt man 2 Theile Weingeist mit 7 Theilen Wasser, läßt diese Flüssigkeit bei 15° stehen, bis alle Luftblasen